

„Es sind doch immer die gleichen, die ins Ausland gehen können.“

Mit seiner Strategie „Diversität und Partizipation“ will das DFJW

... Austauschprogramme besser zugänglich machen
 ... die Mobilität für ALLE jungen Menschen fördern
 ... den best-practice-Austausch zwischen Fachkräften fördern

Alle jungen Menschen, unabhängig von ihrer individuellen Lebenssituation, sollen die Möglichkeit haben, an einer deutsch-französischen oder trilateralen Jugendbegegnung teilzunehmen.

Nun ist aber die Lebenssituation junger Menschen genauso vielfältig wie Hemmschwellen und Herausforderungen. Finanzielle Schwierigkeiten, geografische Entfernung, Behinderungen, fehlende Informationen...

Aus diesem Grund hat das DFJW 2015 eine Strategie entwickelt, um seine Zielgruppen zu diversifizieren und die verschiedenen Zugangsschwierigkeiten zu überwinden.

Ziel war es, bis 2020 einen Anteil von mehr als 20% junger Menschen „mit besonderem Förderbedarf“ unter den Teilnehmenden an seinen Programmen zu erreichen.

Das Ziel wurde mit einem Anteil von 21,29% im Jahr 2020 sogar übertroffen. Dieses Ziel wurde verstetigt.

Das DFJW möchte mit folgenden Maßnahmen die Vielfalt junger Menschen in seinen Programmen erreichen:

- Höhere finanzielle Unterstützung und verstärkte pädagogische Begleitung für junge Menschen, die bisher kaum oder keine Auslandserfahrungen machen konnten;
- Anliegen und Interessen junger Menschen berücksichtigen und Programme entsprechend (weiter-)entwickeln, um sie barriereärmer zu gestalten;
- Vernetzung von regionalen Akteur:innen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit oder allgemein im Bereich interkultureller Austausch, um neue Synergien zu schaffen und Erfahrungsaustausch zu fördern.

Mehr Informationen finden Sie hier: <https://www.ofaj.org/carte-des-reseaux/le-reseau-diversite-et-participation.html>

